

## Konrad Scherer an August Wilhelm von Schlegel Rorschach, 12.09.1808

<i>Empfangsort</i>	Coppet
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen. – Der Absender mischt deutsche Kurrent- und lateinische Schrift. Diese wurde nur dann, wenn ein ganzes Wort latein geschrieben ist, in der Transkription wiedergegeben.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.20,Nr.47
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	24,6 x 19,7 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia · Zeil, Sophia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1565">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1565</a> .

[1] Hochgelehrter

Insonders Hochzuehrender Herr Professor!

Dero verehrteste Zuschrift vom 26. v. M., so wie die 4 Louisd'or habe ich von H.<sup>tn</sup> Archivar Mejer richtig empfangen, wofür ich meinen aufrichtigen Dank gütig anzunehmen bitte. Ich beeile mich, die Collation Dero geehrtesten Händen zuzusenden.

Sie verlangen eine diplomatische Beschreibung der Handschrift, um daraus auf ihr Alter schließen zu können. – Ich habe zwar den Codicem nicht mehr bey Händen, – doch getraue ich mich folgende Beschreibung zu geben: Die Handschrift ist ein pergamentener Codex in Folio; und noch sehr wohl conservirt. Die Verse sind Columnen-weise geschrieben, – die Schrift ist nett, – die initial-Buchstaben der Abschnitte sind verzieret –. Ueberhaupt ist der Charakter der Buchstaben jener des 13<sup>ten</sup> Jahrhunderts, und, wie mich ein guter Kenner der Mspten versicherte, ohne Bedenken in den Anfang benannten Sæculi zu setzen.

[2] Der Codex gehörte einstens in die Büchersammlung, die der berühmte Agidius Tschudi seinen Erben hinterlassen, und die vor circa 40 Jahren das Stift St. Gallen an sich gekauft hatte. Da u dort sieht man von dessen eigener Hand im Rande geschriebene Wörter, wo er z. B. das im Texte vorkommende Wort / pazzowe / durch Passau erklärt. p

Auf dem Rücken des Einbandes ist die Aufschrift: Wolframs v. Eschenbach Gedichte. Dieser Titel mag sich in dem Tschudischen Catalog vorgefunden haben. – –

Vor etwa 20 Jahren hatte man diesen Codicem dem H.<sup>tn</sup> Bodmer in Zürich auf sein Verlangen geschickt; – wozu und wie weit er ihn benutzt habe, ist mir nicht bekannt. In dem nämlichen diken Codice ist auch das Parcival-Gedicht, so wie auch eines von Roland p p.

So viel kann ich Ihnen, Hochgel. H.<sup>f</sup> Professor, in Rücksicht dieses Codicis dienen.

[3] Uebrigens finden sich in der kostbaren Mspten-Sammlung des Stifts St. Gallen noch manche Handschriften von alt teutonischer Sprache: z. B. Harmonia IV. Evangeliorum Amonii, die Schilterus in seinem Thesauro antiquitatum Teutonicarum sehr mangelhaft herausgegeben, indem ihm 77. ganze Kapitel fehlten, die aber im St. Gallischen Mspt ganz vorfindig sind. Wiederum existiren daselbst in versione Theotisca, Boetius de consol. Philos. – item Organum Aristotelis – item Martianus de nuptiis Philologiæ et Mercurii. p p p Diese Handschriften wären würdig edirt zu werden, und würden einen grossen Folio-Band zu Schilters antiquit. teuton. ausmachen. Vor etwa 12 Jahren, da wir noch im Kloster waren, hatten unser 3. schon an diesem Projekt gearbeitet, – und würden damit vielleicht schon ans End gekommen seyn. Aber nun sind wir vom Kloster u. Bibliothek entfernt.

Sie, Hochgel. H.<sup>f</sup> Professor, verzeihen mir diese vielleicht überflüssigen Bemerkungen, und lassen mich Dero schätzbarsten Wohlgewogenheit bestens empfohlen seyn, der mit ausgezeichnetem Respect bin und geharre

Des Hozuehrenden Hrn Professors

gehorsamer Dr

P. Konrad Scherer

Beichtiger.

Im Frauenkloster zu Rorschach

Den 12. Septbr 1808.

[4] [leer]

### **Namen**

Ammonius, Saccas

Aristoteles

Bodmer, Johann Jakob

Boethius, Anicius Manlius Severinus

Martianus, Capella

Meyer, Conrad

Schilter, Johann Georg

Tschudi, Aegidius

Wolfram (von Eschenbach)

### **Körperschaften**

Stiftsbibliothek St. Gallen

### **Orte**

Klosteranlage der Kapuzinerinnen von St. Scholastika in Rorschach (1616-1905)

Klosteranlage des Klosters Sankt Gallen (Sankt Gallen)

Passau

Rorschach

Sankt Gallen

Zürich

### **Werke**

Ammonius, Alexandrinus: Harmonia Evangeliorum

Anonymus: Nibelungenlied

Aristoteles: Organon

Boethius, Anicius Manlius Severinus: De consolatione philosophiae

Codex Sangallensis 857

Konrad, der Pfaffe: Rolandslied

Martianus, Capella: De nuptiis Philologiae et Mercurii

Schilter, Johann Georg: Thesaurus antiquitatum teutonicarum, ecclesiasticarum, civilium, litterariorum

Wolfram, von Eschenbach: Parzival

### **Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors